



Cross-Asset- und Strategy-Research

Postkarte aus Marrakesch

Die Weltwirtschaft wird immer schwächer.

Die internationale Finanzwelt kommt gerade zum Familientreffen in Marokko zusammen. Wie im Oktober üblich findet die Jahrestagung von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank statt. Dieses Jahr ist Marrakesch Tagungsort, von wo aus ich Ihnen als Teil der LBBW-Delegation schreibe.

Von den Auswirkungen des verheerenden Erdbebens im nahen Atlasgebirge vor fünf Wochen sind auch hier noch vereinzelt Spuren zu sehen. Und es ist nicht nur ein bisschen surreal, dass sich in Marrakesch die Crème der internationalen Finanzszene trifft, während nur 70 Kilometer entfernt zahllose Familien Hab und Gut, vor allem aber Angehörige verloren haben. An Solidaritätsbekundungen und Lob an die Regierung in Rabat für die Krisenbewältigung herrscht hier gerade kein Mangel.

Die Weltwirtschaft, sie schwächelt

Vor allem geht es aber natürlich um die Chancen und Risiken der globalen Ökonomie. Die umfassende und von Ökonomen zumeist mit Spannung erwartete halbjährliche Prognose des IWF gab auch diesmal wieder wenig Anlass zum Jubel.

Im Gegenteil, der Währungsfonds hat seine Prognosen weiter gesenkt. Nicht nur für Deutschland. Für uns sagt der IWF dieses Jahr nun eine Schrumpfung der Wirtschaft um 0,5 % voraus. Das ist exakt die Prognose des LBBW Research bereits seit Februar. Und während der IWF für Deutschland eine relativ schwungvolle Erholung von +0,9 % für kommendes Jahr prognostiziert, sind wir pessimistischer mit nur +0,5 %.

Für die Weltwirtschaft insgesamt rechnen die Washingtoner Experten für dieses Jahr mit nur 3 % und für 2024 nochmal mit etwas weniger, nämlich 2,9 %. Das hört sich nicht so schlecht an,

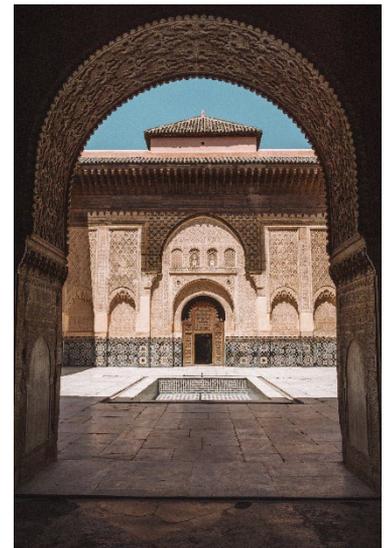


Dr. Moritz Kraemer

Chefvolkswirt und Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

13. Oktober 2023



IWF reduziert Wachstumsprognose

liegt aber deutlich unter dem durchschnittlichen Wachstum der Jahre 2000 bis 2019 von 3,8 %. Wir sind auch hier noch etwas pessimistischer (siehe Abbildung).

Zugleich geht der IWF, wie auch das LBBW Research, von weiterhin fallenden Teuerungsraten aus. Was die globale Inflationsrate angeht, sind wir jedoch optimistischer: China kämpft mit Deflation, und die jüngsten Daten überraschten eher positiv. Die Inflationsziele dürften 2025 wieder überwiegend erreicht werden.

Das ist eine gute Nachricht, denn das käme einer sanften Landung der Weltwirtschaft nach dem Inflations- und Zinsschock gleich. Entsprechend ist auch die Stimmung unter den Delegierten in Marrakesch nicht mehr so schlecht wie im vergangenen Jahr, als eine veritable Energiekrise drohte.

Der Blick Richtung Horizont bleibt düster

Perspektivisch aber bleibt wenig Anlass für Wohlbehagen. Die Fünfjahresprognose bis 2028 für die Weltwirtschaft ist mit 3,1 % so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Insbesondere Schwellen- und Entwicklungsländer werden vermutlich zu kämpfen haben, was die Konvergenz der globalen Lebensverhältnisse verlangsamt – mit allen sozialen, ökologischen und Migrationsfolgen, die damit einhergehen. Die sich zuspitzenden geopolitischen Sollbruchstellen, vor allem zwischen China und den USA, werden die globale Dynamik empfindlich dämpfen. Für eine Exportnation wie Deutschland sind das keine rosigen Aussichten. Deshalb muss Berlin gegen diese wachsenden Risiken jetzt beherzt angehen und dafür sorgen, dass zumindest die heimischen Bedingungen sich verbessern.

Prognosen Weltwirtschaft (in %)



Quelle: IWF, LBBW Research

Offener Link für mein CNBC-Live-Interview aus Marrakesch (in Englisch)



Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.